

Der Wind  
Josef Guggenmoos

In allem Frieden  
schlief abgeschieden  
hinter einer Hecke  
der Wind.  
Da hat ihn die Spitzmaus –  
wie Spitzmäuse sind –  
ins Ohr gezwickt.

Der Wind erschrickt,  
springt aus der Hecke,  
fuchsteufelswild,  
brüllt,  
packt einen Raben  
beim Kragen,  
rast querfeldein  
ins Dorf hinein,  
schüttelt einen Birnbaum beim Schopf,  
reißt den Leuten den Hut vom Kopf,  
schlägt die Wetterfahne herum,  
wirft eine Holzhütte um,  
wirbelt den Staub in die Höhe:  
Wehe,  
der Wind ist los!

Aber wo ist die Spitzmaus?  
In ihrem Kellerhaus  
dreht sie die Daumen im Schoß,  
zufrieden und faul,  
und grinst mit ihrem frechen Maul.



Der Wind  
Josef Guggenmoos

In allem Frieden  
schlief abgeschieden  
hinter einer Hecke  
der Wind.  
Da hat ihn die Spitzmaus –  
wie Spitzmäuse sind –  
ins Ohr gezwickt.

Der Wind erschrickt,  
springt aus der Hecke,  
fuchsteufelswild,  
brüllt,  
packt einen Raben  
beim Kragen,  
rast querfeldein  
ins Dorf hinein,  
schüttelt einen Birnbaum beim Schopf,  
reißt den Leuten den Hut vom Kopf,  
schlägt die Wetterfahne herum,  
wirft eine Holzhütte um,  
wirbelt den Staub in die Höhe:  
Wehe,  
der Wind ist los!

Aber wo ist die Spitzmaus?  
In ihrem Kellerhaus  
dreht sie die Daumen im Schoß,  
zufrieden und faul,  
und grinst mit ihrem frechen Maul.

